

Görlitzer Anzeiger.

№ 30. Donnerstags, den 26. Juli 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Albert Herrmann Jul. Flemming, B. u. Instrumentenbauer allh., u. Frn. Jul. Aug. Louise geb. Jeratsch, Tochter, geb. den 5., get. den 15. Juli, Albertine Renate Bertha. — Hrn. Joh. Wilh. Peukert, Unteroff. u. Capit. d'Armes in der 2. Comp. der Kön. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Christ. Frieder. Carol. geb. Pohl, Sohn, geb. den 6., get. den 15. Juli, Ernst Gustav Emil. — Gottfr. Eduard Bischoff, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Joh. Emilie geb. Prüfer, Sohn, geb. den 2., get. den 15. Juli, Ernst Paul. — Joh. Friedrich Heinr. Kilian, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Nerger, Sohn, geb. den 5., get. den 15. Juli, Ernst Wilhelm Theodor. — Joh. Glieb. Gründer, Häusler in Niedermoys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Pötschke, Sohn, geb. den 13., get den 16. Juli, Johann Ernst. — Mstr. Joh. Sam. Siegmundt, B. u. Schneider allh., u. Frn. Henr. Louise geb. Göthlich, Sohn, geb. den 9., get. den 18. Juli, Gustav Adolph. — Joh. Friedr. Mikausch, Postillon bei dem Kön. Grenzpostamte allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Döring, Sohn, geb. den 8., get. den 18. Juli, Johann Carl Gustav. — Mstr. Carl Friedr. Wilh. Rambusch, B. u. Tuchfabr. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Helle, Sohn, geb. den 3., get. den 20. Juli, Ernst Moritz. — Anton Matkey, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Bunschuh, Sohn, geb. den 26. Juni, get. den 18. Juli in der kathol. Kirche, Carl Ernst.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Aug. Neumann, Seilerges. allh., u. Christ. Jul. Lauterbach, Carl Aug. Lauterbachs, Tuchmacherges. allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 16. Juli.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Christ. Glieb. Knothe, bürgerlicher Rathsherr u. Aeltester der Tuchmacher allh., gest. den 13. Juli, alt 63 J. 8 M. 8 T. — Igfr. Auguste Helene Elise geb. Mittmann, weil. Hrn. Friedr. Wilh. Mittmanns, B. u. Raths-Calculators allh., u. weil. Frn. Joh. Susanne geb. Grüttner, Tochter, gest. den 14. Juli, alt 23 J. 3 M. 4 T. — Joh. Christoph Hilbigs, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Blobel, Sohn, Johann Christian Wilhelm, gest. den 12 Juli, alt 2 J. 8 M. 15 T. — Mstr. Adam Gustav Alex. Fehlers, B. u. Fleischhauers allh., u. Frn. Christ. Rosalie Theresie geb. Gock, Tochter, Minna Theresie, gest. den 15. Juli, alt 11 M. 20 T. — Joh. Christ.

Frieder. geb. Wießner, Sohn, Joh. Herrmann, gest. den 14 Juli, alt 8 M. 21 T. — Mstr. Joh. Glieb. Hauswalds, B., Strumpf- u. Baretmachers, auch Rathsdien. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Junker, Sohn, Robert Julius, gest. den 16. Juli, alt 6 M. 11 T.—Joh. Gottfr. Schulz's, Fabrikwerkführ. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Kretschmann, Tochter, Emilie Agnes, gest. den 17. Juli, alt 14 T. — Aug. Ludwig Teuber, Schütze in der 2. Comp. der Kön. 1. Schützenabth. allh., beim Baden ertrunken den 15. Juli, alt 21 J.

Heute früh um halb 6 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Leben, unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Johanne Eleonore

verehel. Justizcomm. Scholze geb. Tietze,

66 Jahr alt.

Um stille Theilnahme bittend, zeigen solches hierdurch ganz ergebenst an

Görlitz, den 24. Juli 1838.

Die Hinterbliebenen.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 19. Juli 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	8 sgr.	9 pf.	2 thlr	— sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
= =	Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
=	Hafer	1 =	5 =	— =	1 =	1 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Müllermeister Johann Gottlob Dittebrand gehörige mit Nr. 726 bezeichnete auf 305 thlr. gerichtlich abgeschätzte Haus zu Görlitz, soll im Termine den 18. October 1838 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 22. Juni 1838.

Nothwendiger Verkauf vor dem Stiftgerichts-Amt zu Lauban.

Die zum Zimmermann Ignatz Hillerschen Nachlasse gehörige, sub Nr. 16 zu Pfaffendorf gelegene Häuslerstelle, geschätzt auf 128 thlr. 5 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. September 1838 um 4 Uhr Nachmittags in der Brauerei zu Pfaffendorf subhastirt werden.

Freiwillige Subhastation.

Die sub Nr. 7 zu Leipgen, nach Oelsa Rothenburger Kreises gehörig, gelegene, ortsgerichtlich nach dem Grund- und Materialwerth auf 815 thlr. 18 sgr. 9 pf. abgeschätzte Gartennahrung der Martin Hockerschen Erben soll auf

den 29. August d. J., Vormittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Oelsa subhastirt werden.

Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Oelsa und zu Förstgen, ingleichen in der hiesigen Registratur einzusehen. Görlitz, den 7. Juli 1838.

Patrimonial-Gerichtsamt von Oelsa mit Leipgen.
Conrad, Just.

Freiwillige Subhastation.

Die incl. des Schmiedehandwerkszeuges auf 783 thlr. 15 sgr. Courant zufolge der in hiesiger Registratur, Neißgasse Nr. 343 und im Gerichtskretscham zu Förstgen einzusehenden Taxe, abgeschätzte Schmiedenahrung Nr. 47 zu Förstgen, Rothenburger Kreises, soll am 28. August d. J., Vormittags 10 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Oelsa bei Niesky subhastirt werden.

Görlitz, den 29. Juni 1838. Patrimonial-Gerichtsamt von Förstgen.
Conrad, Just.

Oeffentliche Verdingung
der Beköstigung der Sträflinge in der Strafanstalt zu Görlitz für das Jahr 1839.

Es wird wieder beabsichtiget, die gesammte Beköstigung von 416 Sträflingen der hiesigen Straf-Anstalt während des Jahres 1839, an den Mindestfordernden zu verdingen.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den

6ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

angesetzt, welcher im Amtslokale der unterzeichneten Direction abgehalten werden wird und zu dem wir kautionsfähige Unternehmer mit dem Bemerken einladen, daß Nachgebote unberücksichtiget bleiben werden

Die mit dieser Entreprise verbundenen Bedingungen sollen zwar im Termine selbst näher bekannt gemacht werden, sind jedoch auch schon jetzt gegen 15 sgr. Kopialiengebühren auf Erfordern zu erfahren und wird hier nur vorausgeschickt, daß die Forderungen auf eine nach Anhalt des Speise-Etats fertig bereitete Portion Gemüse und Brod, zu stellen sind, so wie, daß dem Unternehmer der nöthige bequeme Raum zum Kochen, in der Strafanstalt und die vorhandenen Geräthschaften nebst Holz und Beleuchtung gewährt wird, zur Unterbringung roher Produkte aber nur ein kleines Local abgetreten werden kann.

Görlitz, den 1. Juli 1838. Königlich Preuß. Zuchthaus-Direction.
Heinze.

Bekanntmachung.

Da durch den heute abgehaltenen Termin zur Versteigerung des Zuchthaus-Düngers, Küchenabraumes und Bettstrohes nicht die erwünschten Resultate erzielt worden sind, um höhern Orts den Zuschlag zu bevorworten; so soll ein anderweitiger Verpachtungs-Termin

am 7ten August d. J. Nachmittags 2 Uhr

abgehalten werden, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 28. Juni 1838. Der Königliche Zuchthaus-Direktor
Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

---

350 thlr. Mündelgelder sind auszuleihen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein massives Haus, 2 Stock hoch, mit 1 Magdeb. Morgen Acker, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer August Köhn in Bellmannsdorf.

☞ Veränderungshalber ist der Stadtgarten Nr. 974 zu Görlitz sofort zu verkaufen und ist das Nähere dieserhalb beim Eigenthümer zu erfahren.

Ein sehr vortheilhaft gelegener, neunbieriger Brauhof ist aus freier Hand zu verkaufen; Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Die resp. Mitglieder der hiesigen Bibelgesellschaft, welche ihre Beiträge für das Jahr 1837 in 38 noch nicht entrichtet haben, werden hierdurch ersucht, am Schlusse des Gesellschaftsjahres (d. 31. Jul.) solches gefälligst zu thun.

Görlitz, am 24. Juli 1838. Das Directorium der Bibelgesellschaft.

Das in der Hothergasse an der Neißseite gelegene Haus Nr. 692, bestehend 1) in einem Vordergebäude von 2 Stuben mit Stubenkammer, eine Stube parterre ohne Kammer, 2) in einem Hintergebäude, enthaltend 2 geräumige große Stuben, sehr geeignet zur Fabrikation, mit hinlänglichem Keller, Hof- und Holzraum, ist aus freier Hand unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Nr. 693 zu erfahren.

150 thlr., 200 thlr., 400 thlr., 2mal 500 thlr. und 1000, auch 5000 thlr. liegen zur sofortigen Ausleihung bereit; auch ist das Haus Nr. 399 auf dem Handwerke erbtheilungshalber allhier, so wie die Gärtnernahrung Nr. 41 in Troitschendorf, als auch andere städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292 in Görlitz.

Verkauf. Ein Bauergut in einem Kirchdorfe, $\frac{6}{4}$ Stunden von Bautzen, mit 70 Schfl. Feld, 17 Schfl. Wiesen, 27 Schfl. mit lebendigem und Nadelholz bestanden, nebst Gräserei, soll mit sämmtlichem Inventario und der stehenden Ernte aus freier Hand verkauft werden. Reelle Käufer, nicht Unterhändler, erhalten nähere Auskunft durch das Commissions-Comtoir von

H. A. Leonhardt in Bautzen.

Ich bin gesonnen, mein unter Nr. 40 zu Hochkirch gelegenes Haus, nebst mehreren Scheffeln Acker und der laut Kaufs darauf haftenden Backgerechtigkeit, Veränderung wegen, zu verkaufen. Kauflustige werden eingeladen, sich bis Michaeli bei Unterzeichnetem einzufinden.

Bäcker Schulz.

Das Haus nebst Garten Nr. 510 in der Lunitz ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer.

In einer der belebtesten Straßen mitten in der Stadt ist ein im besten Zustande befindliches Haus mit 6 Stuben billig zu verkaufen. Nachweis giebt die Exped. des Anz.

In der Nähe von Görlitz steht ein massives Wohnhaus mit Backgerechtigkeit Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Gerichts-Amts-Expedient John, Nonnengasse Nr. 81 a

In der Wurstgasse Nr. 182 b können von Michaeli an einige Schüler Logis und zugleich Kost und Bedienung erhalten.

Eine Stube und Stubenkammer mit Zubehör ist wegen Familienveränderung zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen in Nr. 1015 auf den Bleichen.

Beim Stadtgärtner Ludwig auf der Galgengasse in Nr. 981 ist eine Stube nebst Kammer zu vermiethen und zu Michael zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Holzhaus ist am Obermarkte Nr. 126 zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Ein Stube nebst Stubenkammer vorn heraus nebst Zubehör ist in der untern Langengasse zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Eine einzelne Stube ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. d. Anz.

In Nr. 323 am Untermarkte, neben dem Hirsch, ist ein Verkaufsgewölbe, so wie auch ein kleines Logis mit allem Zubehör zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Brüdergasse ist eine Stube nebst Kammer vornheraus von jetzt an oder Michaeli an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube nebst Zubehör ist an eine einfache Familie zu vermiethen und Michaeli zu beziehen bei Oertel, Krischelgasse Nr. 52.

Bald zu beziehen. Ein freundlich Quartier von 2—3 Stuben vorn heraus nebst Küche und Bodengelaß weiset nach vor dem Reichenbacher Thore der Kaufmann Th. Schuster.

Ein Scheune=Boden zur Aufbewahrung von Heu, wird zu miethen gesucht. Das Nähere beim Postwagenmstr. Richter in Görlitz.

In Nr. 407 in der Webergasse ist eine Stube mit Stubenkammer mit oder auch ohne Meubles an einen oder zwei Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Zwei Stuben nebst Stubenkammern und Zubehör sind zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen vor dem Frauenthore beim Stellmacher Müller.

In der Ober=Langengasse Nr. 163 ist eine Stube an einen einzelnen Herrn mit Meublement zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Webergasse Nr. 402 ist eine Stube vorn heraus zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube mit Stubenkammer vornheraus ohnweit des Obermarkts, ist an einzelne Herren mit Meubles monatl. zu vermiethen und zum 1. Aug. c. zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Anz.

Nr. 37 in der Klostergasse ist eine Stube nebst Stubenkammer, Bodenkammer, Küche und Holzraum zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Auction. Da die am vergangenen Montag zu haltende Bücher=Auction nebst den andern angezeigten Gegenständen, durch Verhinderung nicht stattfinden konnte, so wird dieselbe künftigen Montag den 30. d. früh um 9 Uhr bestimmt anfangen.

Hierauf sollen Dienstags 18 Stück neue Merino's in verschiedenen Couleuren, 60 Ballen rohe Packleinwand, buntbaumwollnes Strickgarn, mehrere feine männliche Leib= Bett= und Tischwäsche, Kleidungsstücke, 2 gute Lederkoffer, 2 Schränke und andere Gegenstände, auch sollen 3 Waldhörner mit hierzu gehörigen Bogen, 2 Inventions=Trompeten, 1 Alt= und 1 Baßposaune, 1 dergl. Zug= und 2 Signalhörner, 1 Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen, Geigen, Bratschen und Guitarren, verauctionirt werden.

*** Der mir unbekannt gewordene Eigenthümer einer schon seit langer Zeit zur Auction gegebenen Tischuhr, wird ersucht, dieselbe baldigst zurückzunehmen.

Friedemann, Auct.

Kurz = Waaren = Niederlage.

Einem geehrten Publiko allhier und der Umgegend erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß vom 1. Juli ab alle zeither und fortwährend verfertigten Arten Kurzwaaren von Stahl, Eisen, Messing, zu haben sind; indem ich solche zur geneigten Abnahme bestens empfehle, versichere ich bei prompter und reeller Bedienung, stets die möglichst billigsten Preise zu stellen. Auch empfehle ich alle Arten Eisen=Gußwaaren zu den billigsten Preisen. F. A. Heinrich, Messerschmiedmstr.

Verkaufs=Gewölbe am Reichenbacher Thore im Hause des Hrn. Schornsteinfegermstr. Siegert.

Daß ich von heute ab nicht mehr unter den Hirschläuben, sondern im Heinzeschen Bierhofe, Petersstraße Nr. 321, wohne, und daselbst mein Gewölbe mit den neuesten Putz= und Mode=Waaren eröffnet habe, zeige einem hohen Adel und resp. Publikum in und außerhalb Görlitz mit der Bitte an, mich mit gütigen Besuch und Aufträgen zu erfreuen. Die Putz= und Mode=Waaren=Handlung von A. Hesse.

Ich putze aus allen Gattungen Kleidern die Flecke und reinige auch Tuchkragen von denselben, welche durch Schweiß entstanden sind. Magdalene Lichem, Oberlangengasse Nr. 194.

Die aus der Verlassenschaft meines verstorbenen Mannes noch vorhandenen feinen Niederländischen Tuche, in den beliebtesten Farben und ausgezeichneter Qualität, werden, um damit schnell zu räumen, von mir bedeutend unter den eigenen Kostenpreise verkauft.

verw. Schüttig, Petersgasse Nr. 277.

Da ich die Jagd auf meinen Vorwerks-Feldern und Fluren verpachtet habe, so warne ich hierdurch für unbefugtem Jagen darauf und ersuche Jedermann, das verpachtete Revier bei Vermeidung gesetzlicher Ahndung zu verschonen.

Luckner, Vorwerksbesitzer.

Eine moderne Droschke, wie auch 2 auf Druckfedern stehende Stuhlwagen, stehen zum Verkauf beim Sattlermstr. Vogel in der Steingasse.

Zwei schwarzbraune Pferde, eine Stute und ein Wallach, 10 und 9 Jahr alt; desgleichen eine Halbchaise, vorn auf Druckfedern, hinten in Federn hängend, sind aus freier Hand zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Schönes grünes Rolleau-Papier, so wie Glas- und Fliegenpapier ist zu haben bei

Max. Hübner.

Alte Papiere und Papierspäne aller Gattung (ausgenommen alte Tapeten), so wie auch alte Pappen, leinene und bauwollene Hadern, werden jederzeit in Nr. 106 am Obermarkte gekauft.

Mit neuen sauern Gurken und weißem guten Sauerkraut empfiehlt sich

Nathanael Finster.

Gute steinerne Wasserleitungs-Röhre weist nach Winter, Nr. 452.

Mauersteine sind billig zu verkaufen, auch 2 Stuben zu vermiethen in Nr. 279 Petersgasse.

Zahnperlen. Sicheres Mittel den Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern. Erfunden von Dr. Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Preis pr. Schnure 1 thlr. Ueber dieser Zahnperlen einwirkende Kraft können auch in Görlitz mehrere ehrenwerthe Männer Zeugniß legen. In Görlitz ist die einzige Niederlage bei F. A. Oertel am Obermarkte.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hochgeehrten Publiko mit Anfertigung aller Arten Herren-Kleider nach dem neuesten Geschmack, versichert prompte und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch

Konrad Pfäffle,
wohnhaft Breitegasse Nr. 121 beim Früchtehändler Hrn. Springer.

Gut geräucherte Schinken (ohne Röhrknochen) sind zu haben in der Fleischergasse bei Frankesen.

Auf Grund der nach erprobter Befähigung mir ertheilten Königl. Authorisation empfehle ich mich Einem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen zur schriftlichen Bearbeitung aller öffentlichen und Privat- excl. gerichtlichen Angelegenheiten, Vorstellungen an alle Höchste und Hohen Personen, an die hohen Ministerien, Regierungen, Landrath-Aemter, Magisträte, Steuer- und alle sonstigen Behörden und Personen, zur Ausarbeitung von Rekurs-Vertheidigungs-Schriften, Eingaben, Gesuchen aller Art, Inventarien, Punktationen, Kauf- Pacht- Bau- Mieth- Tausch- Leih- Lehrkontracte und dergl. Verträge, Gewerbe- Klassensteuer- Militair- und andere Reclamationen, Dismembrationen, Regulirung von Schuldbüchern und Rechnungen, so wie alle sonstigen zum Ressort der resp. Verwaltungsbehörden gehörigen und in Privatangelegenheiten vorkommenden Ausarbeitungen u. s. w. Bei bereits anerkannter strenger Verschwiegenheit werde ich alle gütigen Aufträge und Wünsche in den aus meiner früher amtlichen Stellung als interimistischer Kreis-Secretair, mir bekannten vorgeschriebenen Formen, mit Sachkenntniß, Anwendung der gesetzlichen Vorschriften und sachgemäßen Belehrungen vollziehen. Indem ich um geneigte Aufträge bitte, bemerke ich, daß nur diejenigen Vorstellungen rc. von mir gefertigt sind, welche ich als Concipient selbst mit unterzeichnet habe.

Görlitz, den 9. Juli 1838. Mann, Fischmarkt Nr. 52.

Wer in das noch 5 Jahre dauernde Pachtverhältniß eines durch Ankauf behinderten Rathskellerpächters, welcher zugleich die Einkünfte der Stadtwaage bezieht, treten will, beliebe sich bald an mich zu wenden; auch stehen bei mir 2 große Schieferplatten zum Verkauf. Mann.

Daß ich vom heutigen Tage an mein Tuch-Ausschnitt-Geschäft eröffnet und in der Kränzelgasse Nr. 380 1 Treppe hoch mein Verkaufs-Local eingerichtet habe, zeige ich ergebenst an. Stets wird es mein Bestreben seyn, meine geehrten Abnehmer so reell und gut als nur möglich zu bedienen.

Görlitz, den 24. Juli 1838. Friedr. Jacob Stürzenbecher.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem so eben erschienenen Rechenschaftsbericht der Gothaer Lebensversicherungsbank für 1837 stieg die Zahl der Versicherten bei dieser Anstalt im verwichenen Jahre auf 7907 Personen, die versicherte Summe auf 13,226300 thlr. und der Bankfonds auf 1,659761 thlr. Für Sterbefälle waren 215,500 thlr. zu vergüten, gleichwohl ergab sich nach Bestreitung aller Ausgaben und nach vollständiger Ausstattung der Reserve noch ein Ueberschuß von 80,572 thlr., welcher dereinst den Versicherten als Dividende zu Gute kommen wird.

In diesem Jahre bringt die Bank eine Dividende von 31 Procent auf die im Jahre 1833 eingezahlten Prämien zur Vertheilung.

Zur Mittheilung obigen Berichts und anderer auf die genannte Anstalt bezüglichen Schriften erbietet sich C. F. Bauernstein in Görlitz.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß die bereits in Nr. 15 und 22 d. Bl. annoncirte Kunstausstellung, wozu bis jetzt, in Folge besonders geschehener schriftlichen Einladung, nur Militairpersonen und Gymnasiasten freien Zutritt hatten, den 3. bis 6. August, zur Feier des Geburtsfestes unsers Allergnädigsten Königs, allen Kunstfreunden zum freien Eintritt geöffnet ist. Vom 6. August bis Ende desselben Monats ist diese Kunstausstellung, wie bisher, gegen freiwilliges Entrée geöffnet. — Zu bemerken erlaubt sich Unterzeichneter noch: daß von den bis jetzt eingegangenen freiwilligen Spenden bereits mehrere Bedürftige unterstützt und manche Thräne der Noth getrocknet worden.

Görlitz, den 18. Juli 1838. S. A. Pfeiffer,
Graveur und akademischer Künstler.

Um vorgekommene Irrungen zu vermeiden, diene hiermit allen mit mir in Verbindungen stehenden Personen zur Nachricht, daß ich schon seit dem 5. d. M. nicht mehr in Girbigsdorf, sondern hier in Görlitz, obere Kahle Nr. 417 neben dem Gasthofe zum Strauß wohne.

Görlitz, am 24. Juli 1838. Der vormalige Besitzer des Rittergutes Nieder-Girbigsdorf
Mühle.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht zu Michaeli eine gute Köchin; eine solche, die gute Zeugnisse für sich hat, kann sich in der Exped. des Anz. melden.

Sonnabend den 28. d. geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können. Lohnkutscher Pinkert, Steingasse Nr. 29.

Mittwoch den 1. Aug. geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim Lohnkutscher Kutsche.

Für den Müllermstr. Deckwerth sind ferner bei uns eingegangen: Von einem Ungenannten 1 thlr., von den Schülern der Frauenschule 1 thlr. 15 sgr., von Hr. G. 1 thlr., von Hr. Böttcher in Rauschwalde 10 sgr., Hr. Hahnfeld in Deutschossig 1 thlr., von den Schülern der Nicolaischule 3 thlr. 7 sgr. 6 pf. und von den Schülern der Neißschule 2 thlr. 15 sgr., wofür wir den gütigen Gebern den verbindlichsten Dank hierdurch abstatten. D. Scholz und C. F. Thorer.

Danksagung. Vergangenen Winter hatte ich das Unglück, mir durch Erkältung so fürchterliche Hüftschmerzen und Gliederreißen zuzuziehen, daß ich zu aller Arbeit unfähig wurde und ½ Jahr lang größtentheils das Bette hüten mußte, wobei meine Kräfte bei gänzlichem Mangel an Schlafe und Eßlust so sehr schwanden, daß ich einer baldigen Auflösung entgegen sah, um welche ich auch Gott bat, da die unzähligen ärztlichen und anderen Mittel nicht vermögend waren, meine schrecklichen Leiden zu mindern, sie im Gegentheil von Tag zu Tage sich vergrößerten. Endlich wurde mir noch der Gebrauch der russischen Dampfbäder gerathen, und ich ließ mich deshalb am 15. Mai nach Görlitz fahren, wo ich in der Maurerschen Badeanstalt 72 russische Dampfbäder, und zwar täglich eins, an 5 Tagen sogar zwei, nahm und durch dieselben von meinen namenlosen Schmerzen nicht nur gänzlich befreit ward, sondern auch den Schlaf und die Eßlust wieder bekam und nun zur völligen Gesundheit gelangt bin; so daß ich, die ich sichelkrumm und in ganz elendem Zustande in Görlitz ankam, solches nun gerade und vollkommen gesund wieder verlasse und das heilsame Dampfbad segne, so wie den edlen Besitzer desselben, der mir, in Berücksichtigung meiner Umstände einen großen Theil der Bäder ganz unentgeldlich geben ließ, hiermit meinen innigsten Dank darbringe. Gott schenke ihm Gesundheit und alles Wohlergehen!

Görlitz, den 23. Juli 1838. R. verw. Prasse geb. Schäfer, 56 J. alt, aus Rothenburg.

Denen wohlthätigen Herzen, die uns in unserer traurigen Lage eine Unterstützung haben zufließen lassen, statten wir unsern innigsten Dank ab, und wünschen, daß der Allgütige Ihnen das Augenlicht und die Gesundheit gnädig erhalten wolle. Gottlieb und Caroline Ender, wohnhaft bei der verw. Frau Hoffmann am Kirchberge.

Heute Abend wird von 7 bis 10 Uhr bei Erleuchtung, und Sonntags Nachmittags von 4—7 Uhr Garten-Concert gehalten, wozu freundlichst einladet Klare.

Daß nunmehr alle Sonntage wieder vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an Günzel, Gastwirth zum Kronprinz.

Freitag den 27. d. M. bei günstiger Witterung das 4te Garten-Concert in Hennersdorf, zu welchem ganz ergebenst einladen Merker und Apetz.

Einem hochzuverehrenden Publikum von Görlitz erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 29. und Montag den 30. d. M. Nachmittags 5 Uhr Concert und Abends Ballmusik von dem Hornistenchore der Königl. Hochlöbl. 1sten Schützen-Abtheilung stattfinden wird, wobei ich mit einem ganz ächten Gebräu Baierschen Mäzer Lagerbier, wie auch andern guten Getränken und Speisen, aufwarten werde, wozu ergebenst einladet der

Brauermstr. Kühn in Holzkirch bei Lauban.

Es ist am 19. d. M. ein großer rohleinener Regenschirm wo stehen geblieben, wer solchen an sich genommen, beliebe selbigen dem Eigenthümer gegen ein Douceur abzugeben.

Mstr. Theinert in der Lunitz Nr. 521.

Eine grüne Tuchmütze ist im Theaterhause gefunden worden, wer sich dazu legitimirt, kann selbige gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten bei der Frau Eichler Nr. 152 Plattnergasse.

Vorigen Donnerstag den 19. Juli Morgens zwischen 6—9 Uhr ist aus dem Hause Neißgasse Nr. 347 eine junge graue Ziper-Katze abhanden gekommen; sollte sie sich verlaufen haben, so wird der jetzige Besitzer gegen ein Douceur um Rückgabe gebeten, sollte sie entwendet seyn, so erhält Derjenige, wer den Thäter anzeigt, 1 Thaler Belohnung.

Am 16. d. M. Abends ist vor dem braunen Hirsch ein grüner Schleier verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gütigst in der Exped. des Anz. abzugeben.